

Birgit Ruder, Ortsvorsitzende Bürgerallianz Feucht, Hauptstr.53a, 90537 Feucht



Marktgemeinderat Feucht  
Herrn  
Ersten Bürgermeister Jörg Kotzur  
Hauptstr.33  
90537 Feucht

Birgit Ruder  
Ortsvorsitzende  
Bürgerallianz FEUCHT e.V.  
Marktgemeinderätin

Hauptstr. 53a  
D-90537 Feucht

t: +49 (0)173 3495312 (Mobil)  
t: +49 (0) 9128 922443

Mail: info@ba-feucht.de

Feucht, am 13. Mai 2024

**Antrag auf Beteiligung des Marktes Feucht bei der Kampagne Fairteiler im Rahmen eines „Food-Sharing-Projektes“**

Sehr geehrter Herr Bürgermeister,  
sehr geehrte Mitglieder des Marktgemeinderates,

hiermit stelle ich den **Antrag auf Beteiligung des Marktes Feucht bei der Kampagne Fairteiler in unserer Gemeinde.**

Unsere Gesellschaft ist mit erheblichen Herausforderungen im Bereich Lebensmittelverschwendung konfrontiert. Jedes Jahr werden in Deutschland Tonnen von Lebensmitteln entsorgt, obwohl sie noch einwandfrei genießbar sind. Diese Verschwendung hat nicht nur ökologische, sondern auch soziale Konsequenzen.

Die Kampagne Fairteiler, organisiert von verschiedenen Initiativen wie Foodsharing, übrig.org und anderen, setzt sich aktiv dafür ein, diesen Trend zu bekämpfen. Sie bietet eine Plattform, auf der Privatpersonen, Geschäfte und andere Einrichtungen überschüssige Lebensmittel teilen können, anstatt sie zu entsorgen. Dadurch entstehen nicht nur weniger Abfälle, sondern auch eine stärkere Gemeinschaft.

## **Die Teilnahme an der Kampagne Fairteiler in unserer Gemeinde könnte eine Vielzahl von Vorteilen mit sich bringen:**

1. Reduzierung von Lebensmittelverschwendung: Durch die Einführung von Fairteilern an öffentlichen Plätzen können überschüssige Lebensmittel sinnvoll verteilt werden. Dies reduziert die Menge an Nahrungsmitteln, die in den Müll wandert.
2. Soziale Verantwortung: Fairteiler fördern den Austausch und die Unterstützung innerhalb der Gemeinschaft. Menschen mit geringem Einkommen können von dieser Initiative profitieren, und es entsteht ein Gefühl der Solidarität.
3. Umweltvorteile: Weniger Lebensmittelverschwendung bedeutet weniger Ressourcenverschwendung und eine Verringerung des CO<sub>2</sub>-Fußabdrucks.

Erfolgreiche Fairteiler-Initiativen in Städten wie Berlin, München oder Kempten zeigen, dass die Kooperation mit lokalen Foodsharing-Gruppen und ehrenamtlichen Helfern dazu beigetragen hat, dass die Fairteiler effizient und sicher betrieben werden können.

Die Gemeinde könnte mit lokalen Foodsharing-Initiativen zusammenarbeiten, um geeignete Standorte für Fairteiler zu identifizieren und die Verantwortung für deren Pflege und Wartung zu teilen. Durch klare Richtlinien und regelmäßige Inspektionen kann sichergestellt werden, dass die Fairteiler sicher und hygienisch bleiben.

Wir sind bereits Fairtrade-Gemeinde und zeigen, dass uns fairer Handel sehr wichtig. Jetzt sollten wir einen Schritt weitergehen und zeigen, dass wir uns gegen Lebensmittelverschwendung einsetzen.

Die Beteiligung unserer Gemeinde an der Kampagne Fairteiler ist ein Schritt in die richtige Richtung. Sie fördert Nachhaltigkeit, soziale Verantwortung und stärkt die Gemeinschaft.

Daher bitte ich um Ihre Unterstützung bei der Annahme dieses Antrags.

Freundliche Grüße



Birgit Ruder

Ortsvorsitzende und Marktgemeinderätin  
 Bürgerallianz FEUCHT e.V.